

# «Im Gesundheitswesen kann man nie genug wissen»

**Seline Bürgi ist mit einer Lehre als Fachfrau Gesundheit ins Berufsleben gestartet. Heute hat sie einen Master-Abschluss in Pflege und arbeitet an der Lindenhofgruppe als Advanced Practice Nurse. Was treibt sie an, welche Rolle übernimmt sie im Spital?**

ROLF MARTI

**Sie haben mit 29 Jahren bereits einen Master in Pflegewissenschaften. Was fasziniert Sie am Pflegeberuf?**

Zunächst die Tatsache, dass man für und mit Menschen arbeitet. Dann ist der Beruf enorm abwechslungsreich. Man ist mit Fachpersonen aus unterschiedlichen Disziplinen unterwegs und weiss am Morgen nie, wie der Tag verlaufen wird. Schliesslich bietet das Berufsfeld vielfältige und attraktive Entwicklungsmöglichkeiten.

**Welche Stationen liegen zwischen den beiden Abschlüssen Berufslehre und Master?**

Nach der dreijährigen Lehre als Fachfrau Gesundheit im Spital Biel bin ich direkt in die Ausbildung zur Pflegefachfrau an der höheren Fachschule eingestiegen. Danach habe ich mehrere Jahre in der Abteilung «Intermediate Care» des Inselfspitals gearbeitet. Während dieser Zeit habe ich einen Lehrgang in «Intermediate Care» abgeschlossen und später be-



**«Advanced Practice Nurses tragen wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis und verbessern so die Pflegequalität», sagt Seline Bürgi.** Bild: zvg

rufsbegleitend das Bachelor- und das Masterstudium of Science Nursing an der Berner Fachhochschule absolviert.

**So viele Ausbildungen in so kurzer Zeit: Was treibt Sie an?**

Im Gesundheitswesen kann man nie genug wissen, und jede Weiterbildung weckt Lust auf die nächste. Ich mag Herausforderungen, übernehme gerne Verantwortung und will die Entwicklung der Pflege mitgestalten.

**In der Lindenhofgruppe arbeiten Sie als Advanced Practice Nurse (APN). Was beinhaltet diese Funktion?**

Sie baut auf die Funktion der Pflegefachfrau auf. APNs verfügen jedoch über zusätzliches Expertenwissen und mehr Kompetenzen, weil sie sich auf ein Fachgebiet spezialisieren – in meinem Fall die Urologie. APNs übernehmen in Spitälern, Gesundheitszentren oder der Spitex verantwortungsvolle Aufgaben an der Nahtstelle zwischen Medizin und Pflege. Sie bieten in hoch komplexen Situationen Spitzenpflege – so wie es auch Spitzenmedizin braucht (siehe Kasten).

**In der Schweiz ist diese Funktion relativ neu. Was trägt sie zur Stärkung der Pflege bei?**

Die Komplexität in der Pflege nimmt zu. APNs tragen wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis und verbessern so die Pflegequalität. Die Funktion stärkt zudem die Position der Pflege: Wir können unsere Anliegen auf Augenhöhe gegenüber anderen Professionen des Gesundheitswesens vertreten. Nicht zuletzt macht die Funktion den Pflegeberuf attraktiver.

**Welche Aufgaben übernehmen Sie aktuell in der Lindenhofgruppe?**

Ich baue die APN-Funktion in der Urologie auf. In meiner Masterthesis habe ich die Bedürfnisse von Patienten mit urologischer Tumorerkrankung untersucht. Die Erkenntnisse bilden die Grundlage meiner Tätigkeit. Kernstück ist eine Sprechstunde für alle Patientinnen und Patienten, die sich einem chirurgischen Eingriff unterziehen müssen.

**Welche Vorteile bringt das für die Patientinnen und Patienten?**

Ich bin ihre Ansprechperson – vor, während und nach dem Spitalaufenthalt, informiere sie über die Prozesse vor und nach der Operation und – in Absprache mit den Urologinnen und Urologen der Lindenhofgruppe – über Symptome und Nebenwirkungen. Zudem beantworte ich Fragen, auch zum Alltag nach der Operation. Hinzu kommt das Assessment: Ich führe Gespräche und mache Abklärungen, um mögliche Risikofaktoren rechtzeitig zu erkennen. Kurz: Ich mache eine Art Case Management.

## Advanced Practice Nurses – Pflegefachpersonen plus

Advanced Practice Nurses (APN) sind Pflegefachpersonen, die über einen Hochschulabschluss auf Masterstufe verfügen. Sie sind in der direkten Patientenversorgung tätig und auf ein Fachgebiet wie Demenz oder Onkologie spezialisiert. Dank intensivem klinischen Training verfügen sie über Fachkenntnisse und Kompetenzen, die ihnen erlauben, körperliche Untersuchungen, Beratungen zum Selbstmanagement von Symptomen usw. vorzunehmen. APN führen zudem neue wissenschaftliche Erkenntnisse in der Praxis ein. In vielen Ländern ist die Funktion «APN» etabliert und deren Wirksamkeit belegt. APN tragen dazu bei, Komplikationen vorzubeugen und unnötige Hospitalisationen zu verhindern. Sie sind kein Ersatz für Ärztinnen und Ärzte, können aber in enger Zusammenarbeit mit ihnen Aufgaben von ihnen übernehmen.

**Welchen Nutzen hat die Lindenhofgruppe davon?**

Meine Arbeit führt zu effizienteren Prozessen, weil alle präoperativen Abklärungen vor dem eigentlichen Spitaleintritt erfolgen. Und sie trägt zur Qualitätssicherung bei. Letzteres ist zentral für die Zertifizierung unseres Prostatazentrums durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG).

**Haben Sie als APN weitere Funktionen in der Lindenhofgruppe?**

Ich arbeite nach wie vor zu 30 Prozent auf einer Pflegestation. So kann ich Wissen direkt in die Praxis einbringen und meinen Kolleginnen und Kollegen in komplexen Situationen beratend zur Seite stehen. Dann gehöre ich dem Leitungsteam des Prostatazentrums Bern der Lindenhofgruppe an. In dieser Funktion nehme ich am Tumorboard teil: In diesem interdisziplinären Gremium werden alle anstehenden

Eingriffe besprochen. Dank dieses Vorwissens kann ich die Patientinnen und Patienten in der Sprechstunde umfassend beraten. Schliesslich arbeite ich in verschiedenen internen und externen Arbeitsgruppen mit.

**Wo sehen Sie sich beruflich in zehn Jahren?**

Der nächste Schritt wäre das Doktorat ... (lacht). Im Moment bin ich aber mit meinen Aufgaben ausgelastet. Vielleicht doktoriere ich zu einem späteren Zeitpunkt. Bis dahin werde ich kürzere Weiterbildungen absolvieren. Zum Beispiel einen Nachdiplom-Studiengang (CAS) in Psychologie oder in Management im Gesundheitswesen.

**Herausgeber**  
Mittelschul- und Berufsbildungsamt  
Internetseite: [www.be.ch/einsteiger](http://www.be.ch/einsteiger)  
Newsletter: [www.be.ch/berufsbildungsbrief](http://www.be.ch/berufsbildungsbrief)  
Kontakt: [einsteiger@be.ch](mailto:einsteiger@be.ch)

Unterstützt durch:



Kanton Bern  
Canton de Berne

**biz**  
Berufsberatungs- und  
Informationszentren



BEKB | BCBE



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Personalamt EPA



LINDENHOFGRUPPE